

Natur entdecken

Frühlingsboten



Schlüsselblume mit Besuch © Klemens Karkow

In Parks und Wäldern geben unsere Singvögel lautstarke Frühlingskonzerte und am Boden können wir die ersten grünen Triebe und bald auch Blüten entdecken. Dank der noch unbelaubten Bäume und Sträucher wagen sich die ersten Frühblüher ans Licht. Sie sind richtige Überlebenskünstler und speichern im Vorjahr Kohlenhydrate in ihren Knollen, Zwiebeln oder Rhizomen. Dadurch sind sie in der Lage, trotz Kälte und kurzen Tagen mit wenig Sonnenlicht die Zeit der Vorfrühlingstage zu nutzen und sich mit Triebe, Blüten und Blättern an die Erdoberfläche zu wagen. Sie sind die ersten Nahrungsquellen für hungrige Bienen und Insekten, die nach dem Winter ausgehungert aus ihren Quartieren kommen. Zum Dank bestäuben die kleinen Pollensammler die Frühblüher, die bereits Samen bilden, wenn sich bei Bäumen und Sträuchern das erste zarte Grün zeigt.

Entdecker-Auftrag

Haltet im Garten oder im nahe gelegenen Park nach Frühblüchern Ausschau. Nehmt euch etwas Zeit und schaut mal, wer da alles herum schwirrt, Nektar saugt und Pollen sammelt. Mit etwas Glück könnt ihr eine Hummelkönigin entdecken. Das ist eine besonders große Hummel, die sich Energie anfuttert, um anschließend ihr kleines Hummelvolk aufbauen zu können. Vielleicht entdeckt ihr auch den ein oder anderen Schmetterling.

Entdecker-Fragen

Welches war die erste Blüte, die ihr in diesem Frühjahr gesehen habt?

An welchen Blüten könnt ihr besonders viele Insekten beobachten?

Wieviele verschiedene Arten von Frühblüchern entdeckt ihr um eure Wohnung herum?

Unser Tipp!

Setzt in eurem Garten, in einem Balkonkasten oder in einem Blumentopf auf dem Fensterbrett ein paar Frühblüherzwiebeln in die Erde. Nach etwa drei Wochen treiben sie aus und erfreuen euch mit bunten Farbtupfern. Welche Zwiebel blüht als erste? Tauscht euch über eure Beobachtungen aus und erzählt euch von euren Erlebnissen und Erfahrungen.

Schon gewusst?

Die Blüten der Schlüsselblume oder auch Himmelschlüsselchen sind ähnlich angeordnet wie ein Schlüsselbund – daher stammt ihr Name. Einer Legende nach fiel dem heiligen Petrus eines Tages sein Schlüssel zum Himmelstor aus der Hand. Er fiel zu Boden und wuchs dort in Form einer Schlüsselblume aus der Erde. Als Heilpflanze wird das Himmelschlüsselchen schon seit dem Mittelalter eingesetzt, z.B. bei Atemwegsinfekten.

Weitere spannende Bildungsmaterialien findet ihr auf unserer WWF Bildungsseite:
www.wwf.de/bildung-download

Unseren kostenlosen Bildungs-Newsletter könnt ihr über www.wwf.de/bildungs-newsletter abonnieren.

So erhalten ihr regelmäßig aktuelle Informationen zu Projekten und Aktivitäten im Bereich Naturverbindung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ansprechpartnerinnen

Astrid Paschkowski
Fachbereich Bildung
WWF Deutschland
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Direkt: +49 (0)30 311 777–435
astrid.paschkowski@wwf.de

Theresa Karkow
Fachbereich Bildung
WWF Deutschland
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Direkt: +49 (0)30 311 777–434
theresa.karkow@wwf.de